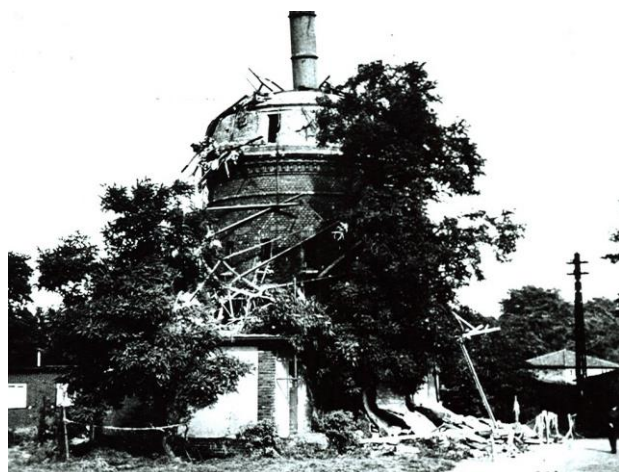


## Ronsdorfer Lexikon

### Wasserturm



*Wasserturm und Wolfskuhle vor dem 2. Weltkrieg*



*Wasserturm 1943 nach Bombenangriff*

## Am Wasserturm, dem höchsten Punkt Ronsdorfs

(gk). Im Lexikon-Beitrag [„Talsperre“](#) ist der Ronsdorfer Wasserturm bereits kurz erwähnt. Hier soll nun noch einmal auf seine Bedeutung für die Ronsdorfer Wasserversorgung eingegangen werden. Er wurde auf einer Höhe von 331 Meter über Normal-Null, dem höchsten Punkt Ronsdorfs, errichtet und über ihn wurde das Wasser in die Ronsdorfer Versorgungsleitungen eingespeist. Auf dem obigen Foto ist er in voller Größe zu sehen. Auch seine Lage ist hiernach genau zu bestimmen, nämlich dort, wo die Kurfürstenstraße scharf nach links abbiegt und in die Staubenthaler Straße mündet. Der Wasserbehälter ruhte auf einem massiven Sockel, der so hoch war, dass auch die in unmittelbarer Nähe liegenden Häuser mit Wasser versorgt werden konnten. Zu diesen Häusern gehörte u.a. auch die „Wolfskuhle“, eine damals bekannte Gastwirtschaft, die auf eine uralte Tradition als Herberge der Kohlentreiber zurückblicken konnte. Mit dem Anschluss Ronsdorfs an das Wuppertaler Versorgungsnetz wurde der Wasserturm stillgelegt. Beim Luftangriff auf Ronsdorf am 30. Mai 1943 wurde der Wasserturm schwer beschädigt und, da er keine Funktion mehr hatte, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg abgerissen. So kommt es, dass sich nur noch wenige Ronsdorfer an ihn erinnern können. Eines ist noch zu erwähnen: vom Bereich um den Wasserturm hatte man früher einen wunderbaren Blick auf Ronsdorf, das „Idyll in der Mulde“, der aber heute durch Hochhäuser verbaut ist.